

Völkerverständigung stand wieder im Mittelpunkt in Kirchanschöring

In der Woche vom 25. Juli bis zum 2. August, waren in Kirchanschöring wieder 40 Jugendliche aus der Partnergemeinde Lichnowy zu Gast. Die Gruppe war in einem Zeltlager an der Hans-Straßer-Halle untergebracht. Zusammen mit einer Gruppe aus Kirchanschöring wurde mit den Jugendlichen ein buntes Programm durchgeführt, bei dem die Gäste unsere Heimat so richtig kennen gelernt haben.

Nach Ankunft des Jugendchors aus Lichnowy am Freitag, den 25. Juli konnten sich alle bei einer Spaghettiparty erst mal so richtig stärken, bevor jeder Teilnehmer dieser tollen Jugendwoche als Geschenk ein eigens dafür kreiertes T-Shirt bekommen hat.



Jeder der dieses Konzert nicht miterlebt hat, hat wirklich etwas verpasst!

Für Samstag ist dann erst mal ruhiges Kennen lernen des Ortes angesagt gewesen, am Nachmittag konnten sich die Jugendlichen aus Polen dann noch am See von der Fahrt erholen. Am Sonntag stand am Vormittag ein Gottesdienst auf dem Programm, und am Abend war dann ein supertolles Konzert der Jugendchöre aus Kirchanschöring, Petting und Lichnowy in der Pfarrkirche!

Unter dem Motto: „Kirchanschörings geschichtlicher Zusammenhang mit Salzburg“, ging es dann am Montag, den 28. Juli in die Grenzstadt.

Bei der Besichtigung, der Burg, der Wasserspiele, der Katakomben und der Altstadt, lernten die Jugendlichen die Landeshauptstadt kennen. Am Dienstag, ging es dann ab in die Berge. Auf dem Roßfeld konnten die Jugendlichen einen herrlichen Rundblick genießen. Den Abend konnten alle dann am Fridolfinger Baggersee bei Lagerfeuer und Grillen ausklingen lassen.

Ahand eines Schlossbesuches am Mittwoch auf Herrenchiemsee sollte die Geschichte Bayerns den Jugendlichen aus Polen näher erläutert werden



Bei der Besichtigung von Schloß Herrenchiemsee stellte sich die Jugendgruppe dem Fotografen für ein Erinnerungsfoto

Das abendliche Volleyball-Länderspiel ging dann doch klar an die polnische Mannschaft. Es ist also noch eine kleine Revanche offen.

Am Donnerstag, den 31. Juli fuhren wir mit unseren Gästen dann nach München, in die Landeshauptstadt. Der Besuch im Deutschen Museum stand dabei auf dem Programm. Aber auch eine kleine Stadtrundfahrt sowie die Besichtigung des Olympiazentrums kamen nicht zu kurz.

Im Deutschen Museum in München konnten die Jugendlichen dann bei der Herstellung von Papier selber aktiv werden



Das Foto zeigt zwei polnische Jugendliche im Deutschen Museum beim Papierherstellen

Die Salzach hat die Gruppe dann am vorletzten Tag von Tittmoning flussabwärts nach Burghausen gebracht.



Auf Plätten ging es zur Burgbesichtigung nach Burghausen

Am Abend rollten dann beim Abschiedsfest in Hof die ersten Tränen, denn der Abschied rückte immer näher. Am Samstag, den 2. August 2003, ging's dann noch mal an den Fridolfinger Baggersee zum Kräffetanken.

Nachdem das Konzert am Sonntag so gut angekommen ist, hat sich der Jugendchor aus Lichnowy dazu bereit erklärt, auch noch den Abendgottesdienst mitzugestalten Ja, sogar nach dem Schluss-Segen wurden noch einige Lieder zum Besten gegeben und so fiel der Abschied von Allen besonders schwer.

Es war wirklich eine gelungene Woche, die an Attraktivität, Völkerverständigung und Gemeinschaft wirklich nicht mehr zu toppen ist. Am Schluss bleibt nur, noch einmal bei allen Beteiligten Danke zu sagen.

Als Organisationsteam haben mitgewirkt: Markus Schweiger, Helmut Schmid, Georg Ziegeltrum, Georg Strasser, Willi Lapper, Rudi Hiebl und Hans-Jörg Birner. Vielen Dank noch mal.

Bericht und Fotos: Helmut Schmid

Hier zum Schluß noch ein Ausschnitt aus der Südostbayerischen Rundschau vom 29.07.2003:

Herzlicher Empfang für polnische Jugendliche

40 Kinder aus Lichnowy zu Gast in Kirchanschöring

Kirchanschöring. Am vergangenen Freitag war es so weit: Etwas verspätet, aber dennoch bei guter Gesundheit und nach langer Fahrt trafen 40 Kinder und Jugendliche mit acht Betreuern und Pfarrer Jan Sindreweicz aus der polnischen Partnergemeinde Lichnowy (Lichtenau) in Kirchanschöring ein und wurden hier von 3. Bürgermeister Hans-Jörg Birner, Pfarrer Christoph Kronast, Pastoralreferent Georg Ziegeltrum und Gudrun Scharbert – letztes Jahr ausgezeichnet mit dem polnischen Kavaliersorden – sowie Verantwortlichen des Kirchanschöringer Organisationsteams begrüßt.

Die 23-stündige Fahrt führte die Polen von der Ostsee durch Schlesien (Breslau), Mähren und

Böhmen. Über Prag fuhr man die bayerische Grenze nach Furth im Wald und musste hier einen längeren Aufenthalt erleben, bevor man dann den letzten Teil der Reise nach Oberbayern antreten konnte. Im Zeltlager neben der Hans-Straßer-Halle wurde Quartier bezogen. Nachdem sich die jungen Polen frisch gemacht und nähere Einzelheiten besprochen hatten, ging es zum vereinbarten Abendessen zum Salterwirt. Mit frohen polnischen und deutschen Liedern, begleitet von den Gitarristen „Schorsch“ und „Anna“, stellte man dort gleich eine frohe Atmosphäre her. Sogleich wurde auch das vorbereitete Polnisch-Deutsche „Taschenwörterblatt“ benutzt. Die polnischen Kinder

und Jugendlichen aus Lichnowy, (für viele ist es der erste Ausflug ins Ausland), gehören dem Chor und pfarrlichen Gruppen (Ministranten) an. In der Erwachsenenbetreuergruppe sind Vertreter der Gemeinde und Pfarrei sowie Pädagogen vertreten. Die Gruppe wird außerdem von einer jungen Ärztin betreut. Nach einem reichlichen Spaghettifessen mit vielen schmackhaften Soßen und versorgt vom Salterwirts-Team und mit „Chefdolmetscher Pfarrer Jan“, ging es in der Dunkelheit zurück zum Zeltlager. Hier überreichte Pastoralreferent Ziegeltrum die vom Kirchanschöringer Organisationsteam eigens angefertigten T-Shirts an die polnische Gruppe. P. L.